

# Entwicklungs-, Bewirtschaftungs- und Nutzungskonzept für die Berliner Gewässer

Beschluss  
der CDU-Fraktion Berlin  
16. Juni 2026



# Entwicklungs-, Bewirtschaftungs- und Nutzungskonzept für die Berliner Gewässer

Der Senat wird aufgefordert, ein ressortübergreifendes Entwicklungs-, Bewirtschaftungs- und Nutzungskonzept für die Berliner Gewässer zu erarbeiten, das eine planvolle, umweltverträgliche und sozial ausgewogene Nutzung der Wasserflächen gewährleistet. Das Konzept soll bestehende und mögliche Nutzungen – wie Wohnen auf dem Wasser, Wirtschaft, Tourismus, Wassersport, Freizeit und Naturschutz – prüfen, systematisch darstellen und auf die Nutzungskonflikte hinweisen.

Im Konzept sind klare, transparente und öffentlich einsehbare Genehmigungskriterien für verschiedene Nutzungsarten zu entwickeln, einschließlich der Schnittstellen zwischen wasser- und landseitiger Nutzung (Zufahrt, Ver- und Entsorgung, Rettungswege, Brandschutz, Umweltauflagen).

Im Konzept sind bestehende Zuständigkeiten von Land, Bezirken und Bund übersichtlich darzustellen und Vorschläge für transparentere und besser abgestimmte Verfahren zu entwickeln. Ziel ist es, Planungssicherheit und klare Rahmenbedingungen für verschiedene Nutzungen zu schaffen. Denkbar wäre ein verbindliches Kooperationsformat, um Zuständigkeiten, Informationsaustausch und Kontrollprozesse festzulegen.

Das Konzept soll Vorschläge enthalten, wie herrenlose, verkehrsuntüchtige oder gesunkene Booten künftig geborgen und entsorgt werden, analog der Verfahrensweise bei sog. Schrottfahrrädern oder -autos durch das Amt für regionalisierte Ordnungsaufgaben in Lichtenberg. Dabei ist das Verursacherprinzip zu berücksichtigen. Im Konzept muss geprüft werden, welche Abschlepp- und Lagerinfrastruktur erforderlich ist.

Das ressortübergreifend abgestimmte Entwicklungs-, Bewirtschaftungs- und Nutzungskonzept für die Berliner Gewässer ist dem Abgeordnetenhaus bis zum 31. Dezember 2026 vorzulegen. Über seine Umsetzung ist bis auf weiteres jährlich zu berichten.

## Begründung

Berlin ist eine Stadt am und auf dem Wasser. Über 50 Seen, Spree, Dahme und Havel, der Landwehrkanal und zahlreiche kleinere Wasserläufe prägen das Stadtbild und die Lebensqualität. Die Gewässer sind zugleich Naturraum, Freizeitort, Verkehrsweg, Wirtschaftsraum und Erholungsfläche. In den letzten Jahren hat der Nutzungsdruck auf diese Flächen stark zugenommen.

Zwischen Anwohnern, Freizeit- und Berufsschiffen, Hausbootbewohnern, Tourismus- und Gastronomiebetrieben, Anglern, Badegästen und Naturschützern entstehen zunehmend Konflikte. Gleichzeitig hat sich der Zustand vieler Gewässerbereiche deutlich verschlechtert. Uferzonen verwahrlosen, Boote verfallen oder sinken, Abwässer gelangen ungefiltert in die Flüsse, und an vielen Orten ist die öffentliche Sicherheit nicht mehr gewährleistet.

Hinzu kommt, dass Genehmigungs- und Zuständigkeitsfragen häufig ungeklärt sind. Die Wasserflächen der Stadt werden bislang weder planungsrechtlich noch verwaltungsmäßig in der Weise betrachtet wie die Landflächen. Es fehlt an einem systematischen Rahmen, der Umwelt, Nutzung, Ordnung und Wirtschaft gleichermaßen berücksichtigt. Dadurch entstehen rechtliche Grauzonen, Duldungstatbestände und Unklarheiten, die Missbrauch begünstigen und zur Erosion öffentlicher Ordnung führen.

Besonders die Situation im Rummelsburger See zeigt exemplarisch, dass punktuelle Maßnahmen ohne Gesamtkonzept nicht ausreichen. Hier bestehen gleichzeitig Probleme durch ungeklärte Einleitungen, verkehrsuntüchtige sowie gesunkene Boote, fehlende Kontrolle und Konflikte zwischen Freizeitnutzern und Dauerbewohnern. Solche Zustände schaden nicht nur der Umwelt, sondern auch dem Ansehen der Stadt und der Akzeptanz einer vielfältigen Nutzung des Wassers.

Ein Entwicklungs-, Bewirtschaftungs- und Nutzungskonzept für die Berliner Gewässer soll dem entgegenwirken, indem die Wasserflächen Berlins mit klaren Regeln und nach transparenten Kriterien weiterentwickelt und benutzt werden können. Ziel ist eine langfristige, rechtssichere und ökologisch tragfähige Planung, die klare Nutzungsarten definiert, Prioritäten setzt und deren Umsetzung kontrolliert.





Ein Entwicklungs-, Bewirtschaftungs- und Nutzungskonzept für die Berliner Gewässer schafft die Grundlage für:

- Rechtsklarheit bei Genehmigungen und Zuständigkeiten,
- Sicherheit und Ordnung durch klare Vorgaben und Kontrolle,
- Nachhaltigkeit durch konsequenten Umwelt- und Ressourcenschutz,
- Wirtschaftliche Chancen für Tourismus, Kultur und Freizeit,
- sowie eine höhere Lebensqualität für alle Berlinerinnen und Berliner.

Das Konzept soll die Interessen aller Nutzergruppen ausgleichen und sicherstellen, dass das Wasser in Berlin als öffentliches Gemeingut geschützt und zugleich vielfältig nutzbar bleibt. Damit wird die Grundlage geschaffen, um Konflikte zu reduzieren, Umweltbelastungen zu minimieren und die Gewässer als Teil einer lebenswerten, sauberen und sicheren Stadt zu entwickeln.

## **CDU-Fraktion Berlin**

Preußischer Landtag | 10111 Berlin

-  Telefon: (030) 23 25 21 15
-  Telefax: (030) 23 25 27 65
-  [mail@cdu-fraktion.berlin.de](mailto:mail@cdu-fraktion.berlin.de)
-  [www.cdu-fraktion.berlin.de](http://www.cdu-fraktion.berlin.de)